

- Beschluss**  
 **Wahl**  
 **Kenntnisnahme**

**Vorlagen Nr. 40/019/2018**

**öffentlich**

Fachbereich: Amt für Schule und Bildung Bearbeiter/in: Anja Nagrit	Datum: 01.06.2018 Az.: 40-2
---	--------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Schule und Sport	21.06.2018	Kenntnisnahme

#### Regionales Bildungsbüro - Vorstellung des Projektes "HandWerkStärken"

- |                             |  |  |  |
|-----------------------------|--|--|--|
| Finanzielle Auswirkung      | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein            | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Personelle Auswirkung       | <input type="checkbox"/> ja            | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Organisatorische Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja            | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Auswirkung auf Kennzahlen   | <input type="checkbox"/> ja            | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Fachbereich: Amt für Schule und Bildung Bearbeiter/in: Anja Nagrit	Datum: 01.06.2018 Az.: 40-2
---	--------------------------------

## Regionales Bildungsbüro - Vorstellung des Projektes "HandWerkStärken"

### 1. Anlass der Vorlage

In der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 24.11.2016 wurde beschlossen, den Veränderungsantrag der SPD-Fraktion zum Haushalt in der Sitzung des ersten Ausschusses in 2017 erneut zu beraten. Intention des Antrages ist eine Entwicklung eines Konzeptes für eine Facharbeiteroffensive: "Schüler sollen gezielter auf die Möglichkeiten in Handwerk und Gewerbe angesprochen werden, um über die Möglichkeiten und Chancen der Facharbeiter- und Handwerksberufe gezielter informiert zu werden."

Die Verwaltung hat in der Vorlage 40/001/2017 in der Sitzung am 13.02.2017 vorhandene Aktivitäten und weitere Handlungsansätze dargestellt.

In der letzten Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport wurde bereits das Lotsen-Pilotprojekt vorgestellt, welches sich im Übergangsgeschehen von der Schule in den Beruf an Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf richtet (Vorlage 40/009/2018).

Die gemeinsamen Überlegungen mit der Kreishandwerkerschaft, der Schulleitung eines Berufskollegs, dem Regionalen Bildungsbüro, einer Volkshochschule und der Vertretung einer kreisangehörigen Stadt bzgl. der Einrichtung eines Sommercamps konnten noch nicht bis zu einer Pilotierung zu Ende geführt werden. Grundgedanke war, handwerkorientierte Maßnahmen zu konzipieren und diese an Fünft- bis Siebtklässler im Rahmen eines „Sommercamps“ zu realisieren.

Aus diesen Vorüberlegungen zum „Sommercamp“ wurde durch die ehemaligen Leiterin des Berufskollegs in Mettmann, dem gemeinnützigen Verein „AktionKulturSozial“ aus Regensburg und dem Regionalen Bildungsbüro das Projekt „**HandWerkStärken**“ entwickelt.

Dieses wird nachfolgend in seiner Zielsetzung und mit dem derzeitigen Stand der Umsetzungsplanungen vorgestellt wird.

### 2. Sachverhaltsdarstellung

#### 2.1 Ausgangslage

Viele Unternehmen, die vielfach auch im handwerklichen Bereich angesiedelt sind, stehen vor dem zunehmenden Problem, dass Lehrstellen nicht mehr (ausreichend) mit Auszubildenden besetzt werden können. In Folge fehlen die Fachkräfte anschließend in den Betrieben. Gleichzeitig melden die Universitäten steigende Anmeldezahlen junger Menschen. Das stellt die Unternehmen vor große Herausforderungen und mindert ihre Wettbewerbsfähigkeit.

Im Kreis Mettmann ist im Bereich der Handwerksberufe bereits in einigen Berufszweigen ein Fachkräftemangel festzustellen, der u.a. auch aus einem geringer werdenden Interesse am Handwerk seitens des Nachwuchses resultiert.

Der Kreis Mettmann wird diesem Fachkräftemangel gemeinsam mit Kooperationspartnern im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel entgegenzutreten.

Aus diesem Grund wurden bereits einige Maßnahmen für die Fachkräftesicherung von Seiten des Kreises umgesetzt, wie z.B. das Kooperationsnetz Schule – Wirtschaft in Kooperation mit der IHK Düsseldorf oder die Koordinierung des Übergangs von der Schule in den Beruf im Rahmen des Landesprogramms „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“, das auch u.a. Berufsfelderkundungen von Schüler(inne)n der achten Klassen beinhaltet. Dazu gehören auch neue Projekte, wie das „Lotsen-Pilotprojekt“ oder „HandWerkStärken“.

Es zeigt sich, dass Schülergruppen über die bestehenden Angebote hinaus zusätzliche Anreize benötigen, die Attraktivität der handwerklich geprägten Berufszweige wahrzunehmen. Um ihr Bewusstsein für diese Berufsfelder zu wecken, müssen sie diese zunächst kennen lernen.

Auf Basis dieser Erkenntnisse setzt das Projekt „HandWerkStärken“ an. Im Rahmen der Umsetzung des Landesprogramms „KAoA“, soll den Jugendlichen im Verlauf der Berufsfelderkundungen, die Möglichkeit gegeben werden, einen Handwerksberuf sowohl in der Theorie kennenzulernen, sowie ein Werkstück persönlich anzufertigen. Dazu gehört auch mit den heimischen Handwerksunternehmen direkt in Kontakt zu treten und die dortige Arbeit kennenzulernen.

So soll das Handwerk unterstützt werden, seine Attraktivität sichtbarer zu machen, gegen die Konkurrenz der modernen Universitätsstudiengänge zu bestehen und dem Fachkräftemangel im Kreis Mettmann aktiv entgegenzutreten.

## **2.2 Projektidee**

Das Projekt „HandWerkStärken“ soll zunächst als ein Pilotprojekt in Mettmann umgesetzt werden. Es soll im Rahmen der Berufsfelderkundung, die ein Bestandteil des Landesprogramms „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ ist, verankert werden und den Schüler(innen)n der achten Jahrgänge einen interessanten und umfassenden Einblick in einen Handwerksberuf ermöglichen.

Die Jugendlichen sollen das Angebot über das bereits bestehende Berufsfelderkundungsportal der Kommunalen Koordinierung im Internet einsehen und buchen können. Nach derzeitigem Planungsstand sollen sie zunächst zwischen vier klassischen Handwerksberufen wählen, die sie jeweils an einem Tag der Berufsfelderkundung kennen lernen können. Der Fokus der Arbeit kann die folgenden Berufe umfassen:

- Elektroniker(in),
- Tischler(in),
- Glaser(in) sowie
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger(in).

Jedes Angebot umfasst verschiedene Workshops und Exkursionen, die auf die oben genannten vier klassischen Handwerksberufe ausgerichtet sind. Der Tag der Berufsfelderkundung folgt einer klaren Struktur, die dem Alter und den Bedürfnissen der Teilnehmer(innen) angepasst wurde.

Am Vormittag findet der Workshop, der von zwei Dozent(inn)en geleitet wird und auf die Teilnahme von max. 16 Schüler(innen) ausgerichtet ist, statt. Er wird in zwei Teile gegliedert. Zunächst wird in einem theoretischen Teil ein anschaulicher kulturgeschichtlicher Überblick über die Anfänge sowie die vielfältigen Entwicklungen und Veränderungen eines Handwerks bis in die heutige Zeit gegeben. Im zweiten, praktischen, Teil werden mehrere aktuelle berufsspezifische Handwerkstechniken vorgestellt, die von den Teilnehmenden anschließend selbst ausprobiert und angewendet werden, um unter fachkundiger Anleitung ein eigenes Werkstück herzustellen. Zum Abschluss dieses Teils hat jede/r Teilnehmer/in ein handgefertigtes Werkstück erstellt.

Im Rahmen der ca. zweistündigen Exkursion, die am Nachmittag des Berufsfelderkundungstages von den Jugendlichen in Kleingruppen selbstständig durchgeführt wird, wird ein moderner Handwerksfachbetrieb erkundet, in dem die im Workshop neu erlernten Kenntnisse in der Praxis veranschaulicht und intensiviert werden. Die Besichtigung der Handwerksbetriebe wird von den jeweiligen Unternehmen in Eigenregie durchgeführt und unterliegt ihrer Gestaltungshoheit.

Die Vorbereitung und Durchführung des Projektes soll durch ein professionelles Team bestehend aus Fachkräften übernommen werden. Während des Workshops befinden sich vor Ort pädagogisch geschulte Kräfte, welche die Schüler(innen) im Rahmen der Aufsichtspflicht betreuen.

Die Jugendlichen erhalten sowohl nach der Teilnahme an einem der Workshops als auch nach der Betriebsbesichtigung eine Bescheinigung, die sie im Anschluss in ihrem Berufswahlpass archivieren.

### **2.3 Ziel**

Die Schüler(innen) des Kreises Mettmann sollen mit Hilfe verschiedener Workshops und Exkursionen sowohl die kulturgeschichtlichen und theoretischen Hintergründe verschiedener Handwerksberufe kennenlernen als auch durch die Anwendung ihres erworbenen Wissens erste praktische Erfahrungen durch die Erstellung eines Handwerkstückes sammeln. Die Zielgruppe soll so, eigene handwerkliche Fähigkeiten entdecken, die Attraktivität des Handwerks erkennen und dieses Berufsfeld in ihre zukünftige Berufsplanung mit einbeziehen. Dadurch soll langfristig eine Sicherung von Fachkräften im Kreis unterstützt werden.

## **2.4. Umsetzungsstand**

Seit November 2017 arbeitet das Amt für Schule und Bildung – das Regionale Bildungsbüro, die ehemalige Leiterin des Berufskollegs Neandertal und die „AktionKulturSozial“ an der Ausarbeitung des Projektes.

Für die Pilotierung des Projektes wurde seitens der gemeinnützigen GmbH „AktionKulturSozial“ ein Angebot erstellt, welches das oben vorgestellte Konzept beinhaltet. Ein möglicher Kostenrahmen beläuft sich auf ca. 1.500 € pro durchgeführtem Workshop. In diesem Preis sind sowohl die fachkundigen Dozentinnen/Dozenten und die Materialien als auch die Suche nach möglichen Kooperationspartnern für die Betriebserkundungen enthalten.

Das Berufskolleg Neandertal hat sich bereit erklärt, die Räumlichkeiten für die Workshops zur Verfügung zu stellen.

Der Kostenrahmen für vier Workshops wurde bereits in den Entwurf für die Haushaltsplanung für das Jahr 2019 involviert.

## **3. Ausblick**

Das Angebot von „HandWerkStärken“ bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, dass sie ihre - möglicherweise noch unentdeckten Talente – für praktische handwerkliche Tätigkeiten entdecken und gibt einen ersten Einblick in Handwerksbetriebe und ist eine Gelegenheit zur ersten Kontaktaufnahme für beide Seiten.

Die bisherigen Auswertungen des Buchungsportals zur Berufsfelderkundung zeigen, dass Angebote zur Berufsfelderkundung überwiegend aus dem Dienstleistungssektor kommen. Kleine und ggf. auch mittlere Handwerksbetriebe stehen oft vor der Hürde einen ganzen Tag Berufsfelderkundung zu „konzipieren“. Ein Großteil dieser Arbeit wird nun durch „Externe“, jedoch fachliche versierte Partner, übernommen und es verbleibt ein überschaubarer Teil für die Handwerksbetriebe am Nachmittag den „echten Arbeitsalltag“ zu präsentieren.

Für die Weiterentwicklung des Projektes ist ein intensiver Austausch mit dem Projektpartner geplant, um die Lehrinhalte an die Gegebenheiten im Kreis Mettmann anzupassen. Das Projekt soll bereits in 2018 vorgestellt werden. In diesem Zusammenhang wird auch Informationsmaterial für die involvierten Gruppen erstellt. Die ersten Workshops sollen im Rahmen der Berufsfelderkundung 2019 (08.-12.04.2019) stattfinden.

Unmittelbar im Anschluss findet eine Evaluierung dieses Pilotprojektes statt. Je nach Ergebnis werden die erforderlichen Haushaltsmittel in die Haushaltsplanungen 2020 ff. aufgenommen.

### **Anlagen:**

- Beispielhafte Projektbeschreibung: Elektroniker
- Beispielhafte Projektbeschreibung: Tischler
- Beispielhafte Projektbeschreibung: Fliesen-, Platten-, Mosaikleger
- Beispielhafte Projektbeschreibung: Glaserhandwerk

## Finanzielle Auswirkungen (Angaben in €)

Produkt	06.01.01	Regionales Bildungsnetzwerk/ Übergang Schule – Beruf/ Schulsozialarbeit
---------	----------	--

Ergebnis- plan	Erträge	2018	2019	2020	
	<sup>1</sup> Ansatz der Maßnahme				
	<sup>2</sup> Neuer Ansatz				
	<b>Differenz</b>				
	Aufwände				
	<sup>1</sup> Ansatz der Maßnahme				
	<sup>2</sup> Neuer Ansatz		6.000		
	<b>Differenz</b>				

Finanz- plan	Einzahlungen				
	<sup>1</sup> Ansatz der Maßnahme				
	<sup>2</sup> Neuer Ansatz				
	<b>Differenz</b>				
	Auszahlungen				
	<sup>1</sup> Ansatz der Maßnahme				
	<sup>2</sup> Neuer Ansatz		6.000		
	<b>Differenz</b>				

<sup>1</sup> bitte den Ansatz der Maßnahme wie im Haushaltsplan aufgeführt eintragen

<sup>2</sup> bitte den ggfs. neuen, geänderten Ansatz für die Maßnahme eintragen

Ergebnis- plan	<input checked="" type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im <b>Planjahr</b> im EP zur Verfügung, davon <input checked="" type="checkbox"/> im Haushaltsplan (im Entwurf) <input type="checkbox"/> durch genehmigte üpl./apl. Mittel <input type="checkbox"/> durch Übertragung aus Vorjahr/en <input type="checkbox"/> durch Auflösung von Rückstellungen	<input type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im EP <b>nicht</b> zur Verfügung Deckungsvorschlag <input type="checkbox"/> ja bei Produkt <input type="checkbox"/> teilweise bei Produkt in Höhe von <input type="checkbox"/> zu beantragende üpl./apl. Mittel bei Produkt in Höhe von <input type="checkbox"/> nein
	<input checked="" type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im <b>Planjahr</b> im FP zur Verfügung, davon <input checked="" type="checkbox"/> im Haushaltsplan (im Entwurf) <input type="checkbox"/> durch genehmigte üpl./apl. Mittel <input type="checkbox"/> durch Übertragung aus Vorjahr/en Haushaltsmittel wurden in der mittelfristigen Finanzplanung <input type="checkbox"/> bereits berücksichtigt <input type="checkbox"/> noch nicht berücksichtigt und werden im nächsten Haushaltsplan veranschlagt	<input type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im FP <b>nicht</b> zur Verfügung Deckungsvorschlag <input type="checkbox"/> ja bei Produkt <input type="checkbox"/> teilweise bei Produkt in Höhe von <input type="checkbox"/> zu beantragende üpl./apl. Mittel bei Produkt in Höhe von <input type="checkbox"/> nein